

INHALT

- II Vorwort

TEIL I

MYTHOS HABSBURG

- 17 WELTFIRMA MIT CHARAKTER
Eine Dynastie verwandelt sich in ein zeitloses Lebensgefühl – das macht den Habsburgern keiner mehr nach
Von Johannes Saltzwedel
- 29 »DER NAME POLARISIERT NOCH«
SPIEGEL-Gespräch mit Karl von Habsburg, dem Chef des Hauses
Von Dietmar Pieper und Johannes Saltzwedel

TEIL II

AUFSTIEG ZUR MACHT

- 39 ANGRIFF AUF DER FLANKE
Mit List und Gewalt arbeitete sich das Grafenhaus zur Mittelmacht empor
Von Christoph Gunkel
- 48 SAGENHAFTE SCHÄTZE
Die kostbarsten Erbstücke der Familie
Von Dietmar Pieper

- 51 REHPFEFFER »RADBOT«
Die Stammburg an der Aare zieht Touristen an
Von Hans-Ulrich Stoldt
- 55 ZAUBER DER VOKALE
Friedrich III. – Aussitzer auf dem Kaiserthron?
Von Manfred Ertel

TEIL III

DAS EUROPÄISCHE WELTREICH

- 63 KRAFTPROTZ UND SPIELER
Mit dem Glück des Visionärs führte Maximilian I.
Habsburg zur Größe
Von Georg Bönisch
- 78 AN DIE GRENZEN DER MACHT
Ein gewaltiges Reich am Anbruch der Moderne:
Karl V. entwickelte übermenschliche Energie –
und resignierte doch zuletzt
Von Mathias Schreiber
- 91 FÜRST DER SCHWERMUT
Rudolf II. sammelte lieber Kunst und experimentierte,
anstatt kraftvoll zu regieren
Von Romain Leick
- 98 BUTTER AUF DIE DECKS
Die Seeschlacht von Lepanto sicherte Europas
Vormacht im Mittelmeer
Von Thorsten Oltmer

- 101 DER KRIEGSUNTERNEHMER
Habsburgs Heerführer Albrecht von Wallenstein
Von Markus Grill

TEIL IV
SPANIEN UND ÖSTERREICH

- 109 POLSTER FÜRS PRESTIGE
Im Hofzeremoniell gaben Wien und Madrid
den Höfen Europas ein Vorbild
Von Eva-Maria Schnurr
- 121 VOM PECH VERFOLGT
Im Spanischen Erbfolgekrieg büßte Habsburg
die Vormacht in Europa ein
Von Rainer Lübbert und Johannes Saltzwedel
- 123 ZITADELLE DER EINSAMKEIT
Der Escorial imponiert durch Größe und Strenge
Von Helene Zuber
- 129 PINSELSTRICHE DER POLITIK
Velázquez' Infantinnen-Porträts: mehr als Kunst
Von Sophie von Puttkamer
- 133 STURM AUF DEN »GOLDENEN APFEL«
Jahrhundertlang konnte Österreich die Türken
abwehren – doch 1683 standen sie vor Wien
Von Jan Puhl

- 138 UNTERDRÜCKUNG AN DER DONAU
In Ungarn zeigte Habsburg despotische Züge
Von Uwe Klußmann

TEIL V
VIELVÖLKERREICH UND
KULTURNATION

- 149 EIN DIADEM ALS KRONE
Maria Theresia, die weitblickende Reformerin
Von Brigitte Hamann
- 161 TROMMELN FÜR DEN THRON
Musikfieber und Theaterlust am Wiener Hof
haben eine ganze Kulturepoche geprägt
Von Hans Hoyng
- 171 IMPERIUM DER IMMOBILIEN
Bis heute zeugen Schlösser von alter Größe
Von Susanne Beyer
- 176 DER VOLKSERZIEHER
Joseph II. machte sich durch Reformwut unbeliebt
Von Jan Friedmann
- 184 BUSINESS MIT TRADITION
Die Diplomatische Akademie in Wien
Von Johannes Saltzwedel
- 187 WALZER UNTER DER KÄSEGLOCKE
Der Wiener Kongress ordnete 1814/15 Europa neu
Von Frank Thadeusz

196 LANDGANG OHNE FORTUNE

Österreich als Seemacht

Von Thilo Thielke

TEIL VI

DIE DOPPELMONARCHIE

205 FREI UNTER ERLOSCHENER SONNE

Eine Reise an die Grenzen des früheren Reiches

Österreich-Ungarn

Von Walter Mayr

229 DER ABENTEUERLICHE PRINZ

Maximilian I., der glücklose Kaiser von Mexiko

Von Sebastian Knauer

235 »WENN ER NUR KEIN KAISER WÄRE«

»Sisi« und die Frustrationen des Hoflebens

Von Karen Andresen

247 AUGEN VOLL KÜNSTLICHER GÜTE

Joseph Roth über Franz Joseph

251 BADEN OHNE HOSE

Manche Erzherzöge trieben es bunt bis toll

Von Tobias Becker

257 »HABEN GEWÄHLT?«

Wiens Hoflieferanten pflegen die Nostalgie

Von Joachim Kronsbein

- 263 DAS ERBE DER HOFZWERGE
Habsburgs Nachhall in der Literatur Österreichs
Von Sigrid Löffler
- 271 DIE HINTERNATIONALE
Über die politische Aktualität der Vision
vom Vielvölkerstaat
Von Eberhard Straub

ANHANG

- 281 Zeittafel
293 Buchhinweise
294 Autorenverzeichnis
296 Dank
297 Personenregister

VORWORT

Kaum ein mittelgroßer Ort in Mitteleuropa, an dem man nicht auf ihre Spuren stößt, kein Buch über die Weltgeschichte, in dem ihr Name fehlen dürfte: Unter den vielen Herrschersippen der Menschheit sind wenige in ihrer historischen Langzeitwirkung so unangefochten wie die Habsburger. Hütet diese Familie ein Geheimnis – oder hat sie einfach seit dem Mittelalter sehr viel Glück gehabt? Wie konnte ein Grafengeschlecht aus dem Aargau zur weltweit mächtigen, jahrhundertlang regierenden Dynastie aufsteigen? Genügte monarchische Zähigkeit, Geld und diplomatische Finesse, oder waltet hinter der erstaunlichen Beharrungskraft und Prachtliebe dieses Hauses gar eine Art Regenten-Gen?

In vielen Porträts und Geschichten versuchen SPIEGEL-Autoren auf den folgenden Seiten, Erklärungen für das erstaunliche Phänomen zu finden – auch mit der Hilfe namhafter Kenner wie Brigitte Hamann, Sigrid Löffler und Eberhard Straub. Kleine Seitenblicke und historische Zeugnisse beleben die Erzählung; immer wieder fangen Nahaufnahmen – von der Seeschlacht bei Lepanto bis zu den noch heute standesbewussten Wiener Hoflieferanten – etwas vom Flair des Herrschergeschlechts ein. Bereitwillig ließ sich derjenige befragen, in dessen Hand mittlerweile das ideelle Erbe der Habsburger liegt: Karl von Habsburg, Enkel des letzten Kaisers Karl I. und Sohn des Politikers Otto von Habsburg, der sich mit seiner Paneuropa-Union früh für die Integration des Kontinents einsetzte. Souverän weiß der heutige Chef des etwa 600-köpfigen Hauses zu begründen, warum es »nur logisch« ist, »dass ein Habsburger sich als Europäer versteht«.

Natürlich sollen die finsternen und fatalen Seiten der Geschichte nicht verschwiegen werden: Die Chuzpe, mit der Rudolf der Stifter im intellektuell zerrissenen, von Krieg heimgesuchten 14. Jahrhundert den Titel »Erzherzog« und entsprechende Vorrechte für die Seinen sicherte, ist Teil der wechselvollen Chronik, aber auch die üblen Erbfolgen fortgesetzter Verwandtenehen oder das kaum je von Milde geprägte Regime in Ungarn. Die geistigen Traumwelten Rudolfs II. und der geradezu verbissene Reformeifer Josephs II. gehören ebenso zum Gesamtbild wie der tragisch scheiternde Versuch des Erzherzogs Maximilian, als Kaiser von Mexiko zu regieren.



Toni Anzenberger / Anzenberger

Jahrhunderte kaiserlichen Prunks lassen die Hauptstadt Österreichs bis heute als Habsburger-Metropole erscheinen – Kaffeehauskultur und Fiaker-Nostalgie inbegriffen.